

Schlackenhalden und Verhüttungsplätze am „Eulenbacher Hammer“

Schlagwörter: Mühlengraben, Verhüttungsplatz, Schlackenhalde, Eisenhammer (Betrieb), Mühlenteich

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie

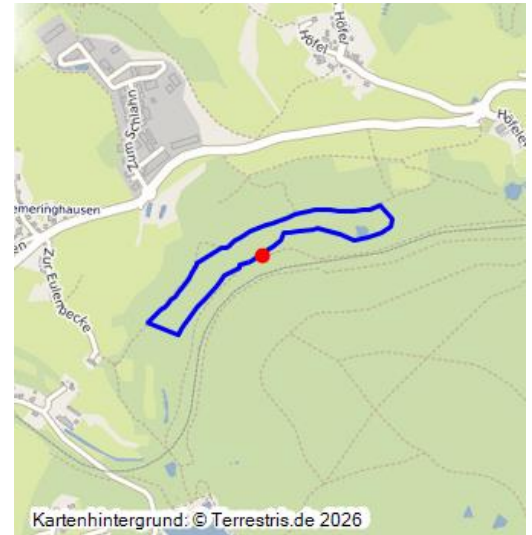
Gemeinde(n): Marienheide

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Standorte des Eulenbacher Reckhammers sowie von Schlackenhalden und Verhüttungsplätzen (2009)
Fotograf/Urheber: Kleefeld, Klaus-Dieter



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Östlich von Griemeringhausen befindet sich im Auenbereich der Wipper ein Areal mit auffälligen Geländespuren. Diese bestehen aus Hohlwegen, Gräben, Aufschüttungen und Podien.

Es ist ein Zusammenhang mit gewerblicher Nutzung in historischer Zeit zu vermuten und sie stehen vermutlich in Verbindung mit dem Eulenbacher Reckhammer mit Verhüttungsplätzen und Schlackenhalden.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2009)

Schlackenhalden und Verhüttungsplätze am „Eulenbacher Hammer“

Schlagwörter: Mühlengraben, Verhüttungsplatz, Schlackenhalde, Eisenhammer (Betrieb), Mühlenteich

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Archäologie

Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Bodendenkmal gem. § 3 DSchG NW

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Literaturlauswertung, Archivauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1200 bis 1800

Koordinate WGS84: 51° 05 19,39 N: 7° 33 40,05 O / 51,08872°N: 7,56112°O

Koordinate UTM: 32.399.229,53 m: 5.660.675,58 m

Koordinate Gauss/Krüger: 3.399.263,80 m: 5.662.499,72 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schlackenhalden und Verhüttungsplätze am „Eulenbacher Hammer““.
In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/T-NF-20090424-0001> (Abgerufen: 2. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

